Eine ärztliche Zweigpraxis im Dorf

VORREITERIN Monika Schliffke schob erstes Modellprojekt im Süden Schleswig-Holsteins mit an

TREFFPUNKT MARKTTREFF RATZEBURG

RATZEBURG Der Liebe wegen kam sie einst nach Ratzeburg: Dr. Monika Schliffke, gebürtige Rheinenserin aus dem Münsterland, praktizierte fast 30 Jahre lang als Hausärztin in der Inselstadt. Heute ist sie Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) und setzt sich dafür ein, dass gerade auch in den ländlichen Räumen eine verlässliche Gesundheitsversorgung für die Menschen erhalten bleibt.

Dabei können auch Markttreffs eine Rolle spielen, wie die 62-Jährige aus eigenem Handeln weiß. War sie doch als KV-Kreisstellen-Vorsitzende im Kreis Herzogtum Lauenburg aktiv daran beteiligt, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit im Markttreff Gülzow eine ärztliche Zweigpraxis eröffnet wurde. „Gülzow ist ein gutes Beispiel für kerniges Landleben in einer modernen Gemeinde: Supermarkt, Geldautomat, Kursusangebote, Arztpraxis“, sagt die KVSH-Vorsitzende, deren Organisation offizieller Partner des Markttreff-Projektes ist.

Dr. Monika Schliffke

Für Schliffke entwickeln sich die Markttreffs zu sozialen Kernzellen im ländlichen Raum. „Und dazu gehört auch die ärztliche und pflegerische Versorgung.“ Wie stellt sich die KVSH-Vorsitzende nun die weitere Kooperation mit schleswig-holsteinischen Markttreffs konkret vor? „Ich wünsche mir, dass die KVSH in alle zukünftigen Markt-Treff-Planungen eingebunden wird. So könnten wir die Gesundheitsversorgung in die Konzeption jeweils einbringen und würden Parallelplanungen vermeiden.“ Wünschenswert wäre auch, „dass es Gemeinden wieder möglich ist, Pflegerinnen oder Schwestern zu beschäftigen, die neben medizinischen Leistungen auch soziale Gemeindeaufgaben übernehmen“.

Die größte Sorge der KVSH, die 5100 niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten vertritt, gilt aus Sicht ihrer Vorsitzenden heute der Nachwuchssituation in der Allgemeinmedizin. „600 Hausärzte werden in den nächsten Jahren in Pension gehen – und trotz der vielfältigen Maßnahmen der KVSH werden nicht alle einen Nachfolger finden“, sagt Schliffke. „Diese Situation führt im ländlichen Bereich zur Konzentration auf Kernregionen und bedeutet für manchen Landbewohner gegebenenfalls längere Wege.“ Nicht jede Gemeinde hat wie Gülzow einen Markttreff mit ärztlicher Zweigpraxis.